

# GEMEINDE

des  
evangelischen  
Pfarrverbandes

# BRIEF

Gustedt  
Groß Elbe  
Klein Elbe

*Gebetsleuchter Groß Elbe*



# INHALT

Einladung Vortrag Frau Boysen.....	Seite 3
Andacht: Die Welt im Licht.....	Seite 4
Wenn die Glocken läuten.....	Seite 6
25 Jahre Adventsbasar.....	Seite 8
Einladung Frauentag.....	Seite 11
Rückblick Kinderbibel-Wochenende.....	Seite 12
Rückblick Himmelfahrt.....	Seite 14
Einladung Innerstetaler Kindergottesdiensttag.....	Seite 15
Termine.....	Seite 16
Blick in den Kindergarten.....	Seite 18
Rückblick Propstei-Kirchentag.....	Seite 21
Dank.....	Seite 22
Einladungen Martinstag und Nikolaus.....	Seite 23
Neue Küsterin in Klein Elbe.....	Seite 24
Freiwilliges Soziales Jahr und eine besondere Ausgabe.....	Seite 25
Rückblick Frauen in der Bibel.....	Seite 26
Einladung Erntedank.....	Seite 27
Aus dem Gemeindeleben.....	Seite 28
Kinderseite.....	Seite 30
Adressen.....	Seite 31
Gottesdienste.....	Seite 32

*Wo der Geist des Herrn wirkt,  
das ist Freiheit.*  
2. Korinther 3,17

# “SIE SÄEN, SIE ERNTEN, ABER SIE WERDEN NICHT SATT!”

Diesmal haben wir Frau Jutta Boysen vom Ev.-luth. Missionswerk in Hildesheim eingeladen.

Sie hält einen bewegten Vortrag zur Situation von Landfrauen in aller Welt.

Dreiviertel aller Frauen weltweit leben im ländlichen Raum. Die meisten von ihnen arbeiten in der Landwirtschaft und in verwandten Bereichen. Weltweit erzeugen Frauen fast die Hälfte aller Nahrungsmittel und sind für die Verarbeitung und Zubereitung von Nahrung fast allein zuständig.

Die Beispiele der Kartoffelbäuerin Maria aus Peru, der

Muschelsammlerin Gladys aus Ecuador, der Köchin Sarah aus Tansania und der Pächterin Clara auf einer Plantage sollen die Lebenssituationen von Landfrauen verdeutlichen.

Dabei wird einerseits nach Ähnlichkeiten mit der Situation von Landfrauen in Deutschland gefragt. Andererseits gibt es jeweils Bezüge zu unserem Konsum importierter Waren.

Wir freuen uns auf diesen interessanten Abend und laden Sie dazu herzlich ein.

*Petra Lampe*



**Montag, den 25. Oktober  
um 19 Uhr  
im Martinshaus Groß Elbe**

## DIE WELT IM LICHT



Seit dem Pfingstfest ziert ein großer Leuchter den Vorraum der Kirche in Groß Elbe. Sie haben ihn schon auf dem Titelbild gesehen. Ich nenne diesen Leuchter gerne: *Gebetsleuchter*, denn er soll uns helfen, ein Gebet in uns ins Licht Christi zu stellen.

Die Form des Leuchters ist die Weltkugel. In der Mitte steht eine Kerze und oben ein Kreuz. Die Kerze symbolisiert Jesus Christus, der von sich sagt: Ich bin das Licht der Welt. Gleichsam vom innen erleuchtet Jesus Christus die Welt. Oder anders gesagt, tief im Innern erkennen wir, dass wir mit Jesus Christus jemanden haben, der uns in die Mitte des Lebens das Licht bringt. Oft genug ist unsere Welt äußerlich dunkel und finster, aber

auch in uns drinnen ist es nicht immer hell. Gut zu wissen, dass Jesus Christus hinabgestiegen ist in diese Tiefen, um das Licht Gottes gerade in diese Dunkelheit zu bringen.

An dieser Kerze zünden wir die kleinen Kerzen an. Wir holen uns sozusagen die Kraft, die in der Mitte liegt, um sie für uns zu nutzen. Die kleinen Lichter bringen unser Gebet zum Ausdruck. Wir verbinden unsere Anliegen mit Christus, wir stellen sie in sein Licht, auf dass er daraus mache, was gut ist.

Eine andere Sicht dieser Kerzen: Jesus sagt: Ihr seid das Licht der Welt. Wir lassen uns durch das Licht Jesu ermutigen, anderen Licht zu bringen, nicht nur, indem wir an sie denken, eine Kerze für sie anzünden, sondern indem wir uns auf den Weg bringen lassen in Wort und Tat den Menschen etwas weiter zu geben. Insofern ist das Anzünden einer Kerze auch immer ein Hinweis darauf, dass es nicht beim Gebet bleiben darf, sondern dass wir auch aufgefordert sind, das Unsere dazu zu tun, dass gelingt, worum wir bitten. Jesus sagte auch einmal: Ihr seid das Licht der Welt. Jede Kerze

ist also auch eine Form von Anrede Gottes an uns selber: nimm deine Gaben und Möglichkeiten wahr, um diese Welt und das Lebens der anderen mitzugestalten, wo es dir möglich ist. Tu du das Deine dazu, dass es licht und hell wird in dieser Welt, auch wenn es nur ein kleines Licht ist, das du weitergeben kannst. Ein kleines Licht auf der Weltkugel, ein kleines Gebet auf der für uns eigentlich unermesslichen Welt. Und doch ein Licht, das seine Bedeutung hat und entfaltet, als Fürbitte für andere, als Dank für Widerfahrenes, als Klage in Leid, als Ausdruck der Hoffnung gegen alles Hoffnungslose. Und damit ist gewiss nicht alles in Worte gefasst. Jeder wird seine ganz persönlichen Anliegen und Gedanken in dieses Licht hineinlegen.

In der Gestaltung des Leuchters war es auch wichtig, dass das Kreuz über der Welt steht. Das Kreuz über der Weltkugel macht deutlich, dass wir uns in die Hand dessen geben, der dieser Welt gegenübersteht und Macht hat über sie. Wie heißt es doch im Taufbefehl: Jesus Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Wir vertrauen darauf, dass Gott in Jesus Christus unsere Gebete

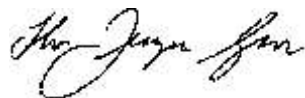
erhören wird und dass er ihnen etwas macht nach seinem Willen. Natürlich geht das auch alles ohne das Entzünden einer Kerze. Doch ich denke, es ist ein Stück wirklich aktives Tun, das dahinter steht, ein ganz bewusstes Nachdenken und Handeln, das diesen Akt begleitet. Glaube ist nicht nur ein frommer Gedanke, er ist immer auch Tat.

Mögen wir solche Gebetsleuchter auch eher aus dem katholischen Bereich kennen, dennoch weiß und sehe ich, dass auch wir evangelischen Christen hierin etwas erkennen, was uns hilft, unsere Gedanken und ganz persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen. Nutzen Sie also die Gelegenheit, ein Licht in dieser Welt zu entzünden.

Unser besonderer Dank gilt Harald Giesemann, der diesen Leuchter gefertigt hat und dem Ehepaar Denecke, die diesen Leuchter aus Anlass ihrer Silberhochzeit gespendet hat.

Möge dieser Leuchter unser geistliches Leben bereichern.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



## WENN DIE GLOCKEN LÄUTEN ...

Ungewohnt ist, wenn jetzt in unseren Dörfern um 11 Uhr die Glocken läuten. Die Dörfler wissen: es ist Erntezeit. Vom Einbringen des ersten Brotkorns die ganze Erntezeit hindurch bis zum letzten Fuder läuten die Glocken den "Ernteschauer", als Dank für die Ernte und als Bitte, dass man das Getreide ohne Verlust in die Scheunen einfahren möge.

Wir haben uns daran gewöhnt, dass zu bestimmten Zeiten regelmäßig geläutet wird, so wie es jeder Kirchenvorstand beschlossen hat. Glocken läuten am Vorabend den Sonntag ein und sie rufen zu den Gottesdiensten. Sie läuten auch zu anderen kirchlichen Feiern wie Hochzeiten und Beerdigungen. Doch wir horchen auf, wenn morgens um 8 Uhr die Glocke zu hören ist: wieder ist jemand aus unserer Gemeinde gestorben. Wer mag es wohl diesmal sein?

Es ist schon ein Zauber um diese großen Klangkörper Glocke.

Erstaunlich, dass wir so wenig darüber wissen, obwohl ihr Klang und ihre Form uns von Kindheit an vertraut sind. Aber woher die Glocke kommt, wie sie "erfunden" wurde,

wissen nur die wenigsten. Zuerst hat wohl die Glocke im 5. Jahrhundert von Asien kommend in Klöstern Einzug gehalten, um die Mönche zu ihrem regelmäßigen Gebet zu rufen. Ab dem 7. Jahrhundert bereits kam sie in die Kirchen: sie rief

die verstreut wohnende christliche Gemeinde zum gemeinsamen Gebet. Im Mittelalter wurden die Zeiten für Arbeit, Gebet, Freizeit durch Glockenläuten angezeigt, denn eine Uhr - für uns heute selbstverständlich - gab es für die Menschen noch nicht. Wenn die Totenglocke läutete, beteten viele für den Verstorbenen ein Vaterunser. Beim Ertönen der Marktglocke durften die Marktfrauen mit dem Verkauf beginnen. Und ein Kuriosum: Wenn die Bierglocke schlug, gab es im Wirtshaus nichts mehr zu trinken!



*Kleine Glocke Groß Elbe*

Ein schlimmes Kapitel ist der Zusammenhang zwischen Glocken und Kanonen. Es gehört zu den unrühmlichen Kapiteln der Glockengeschichte, dass in Kriegszeiten Glocken zu Kanonen umgeschmolzen wurden. Denn die Bronze der Glocke eignet sich auch gut für Geschützrohre. Aber es gibt auch Beispiele dafür, dass aus Kanonen Glocken gegossen wurden. So die Kaiserglocke im Kölner Dom von 1873 oder das Naumburger Domgeläut, das aus 14 Kanonen gegossen wurde. Die bis heute größte freihängende Glocke der Welt ist die St. Petersglocke im Kölner Dom ( "decke Pitter" ) mit einem Durchmesser von 3,22 m und einem Gewicht von 24 000 kg.

Auch die Groß Elber Glocken blieben von den Kriegen des 20.Jhd. nicht verschont. 1917 wurde die große Glocke in einer Kriegsgebetsstunde "verabschiedet" und in einer Kanonenfabrik eingeschmolzen. Erst 1931 kam eine neue Glocke zurück und wurde unter großer Anteilnahme der Dorfbevölkerung wieder hochgezogen. Doch nicht lange konnte sie die Menschen zum

Gottesdienst rufen. 1942, im dritten Jahr des zweiten Weltkrieges, wurde sie erneut beschlagnahmt und als Kanone eingeschmolzen. Es dauerte 20 Jahre, bis mit einer neuen Glocke 1962 das Geläut vervollständig wurde.

Die eingegossene Inschrift dieser Glocke macht deutlich, dass Glocken zum Lobe Gottes erklingen: *"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!"*

Kurios ist die Inschrift der kleinen Glocke von Groß Elbe, die 1805 von der hiesigen Gemeinde gespendet wurde:

*"Hier die Gemeinde machte mich zum Geschenk, doch mit den Bedeuten, dass man mich sollte lediglich für Gross und nicht Klein Elbe läuten".*

Das klingt weniger fromm, und der Hintergrund ist, dass der damalige Pastor erbost war, weil sich Klein Elbe nicht an der Finanzierung dieser Glocke beteiligen wollte. So schwingt dieser Spruch bei jedem Läuten der kleinen Glocke bis zum heutigen Tage mit. Hätten Sie das gewusst?

*Rudolf Brinschwitz*

## 25 JAHRE ADVENTSBASAR

Mitte der 70er Jahre wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt, -was Pastor Götz veranlasste, mich gleich mit Aufgaben der Frauenhilfe zu betrauen. Als Mitglied des Propstei-Diakonie-Ausschusses Goslar wurde ich mit der Organisation "Brot für die Welt" vertraut gemacht. Hier sah ich eine Aufgabe für unsere Frauenhilfe mit-zuwirken, etwas Sinnvolles für Menschen zu tun, die Hilfe bedurften. Was mir besonders zusagte, war dass sämtliche Gelder, ohne

Abzug von Verwaltungskosten in die Unterstützung der Hilfsprojekte fließen. Mit der Aktion "Brot für die Welt" haben wir schon 1976 begonnen. Es war ein zaghafter Anfang. Wir erarbeiteten Waren für 336,- DM, stellten sie damals nach dem Gottesdienst aus. Danach kam alles nach Goslar, wo die Propstei-Diakonie beim Weihnachtsmarkt einen Stand hat-

te. 1977 war es schon das Doppelte und steigerte sich im Laufe der Jahre auf 5.000 bis 6.000 DM Reinerlös pro Jahr. Da wir viele Geldspenden durch die Damen unserer Frauenhilfe erhielten, konnten wir die Unkosten gering halten. Ab 1979 verkauften wir dann die Waren in Groß Elbe im



*Basarverkauf 1984*

Gemeindeforum. Es war wohl recht eng, denn wir hatten nur einen Raum. Nun waren an der Herstellung der Waren auch Helfer aus Gustedt,

Klein Elbe und Groß Elbe beteiligt.

In der Groß Elber Schule durften wir ab 1980 die Aula für den Gottesdienst, den Flur für die Verkaufstische und 1 bis 2 Klassenräume zum Kaffeetrinken benutzen. Das war für uns und die Aktion "Brot für die Welt" sehr segensreich. Der Basar wurde sehr gut besucht - auch von

Interessenten aus anderen Gemeinden.

Ich bin dankbar, dass nach dem Ende des Frauenhilfskreises und meinem Ausscheiden tüchtige Nachfolger gefunden wurden und der Basarkreis Elbe - wenn auch in etwas anderer Form, so aber auf 25 Jahre (bzw. 29 Jahre) zurückblicken kann.

*Renate Etzold*

Vor 28 Jahren 1976 fanden sich einige Frauen aus der Frauenhilfe zusammen, um für einen Basar zu arbeiten, der zugunsten "Brot für die Welt" einige Sachwerte herstellte.

Unter der Leitung von Frau Etzold - die durch Herrn Diakon Retzer den Hinweis bekam, doch für den Goslarer Weihnachtsmarkt Ge-stricktes und Gebasteltes beizusteuern.

Das Treffen im Herbst für den Basar fand wöchentlich statt. Mit

viel Freude und Elan gingen viele Frauen auch aus Klein Elbe und Gustedt ans Werken. Es war ein fröhlicher Kreis, der allen viel Spaß bereitete. So entstanden schöne Gebrauchswerte, die am 1. Advent ausgestellt wurden, um den Gottesdienstbesuchern Gelegenheit zu geben, das Geschaffene zu besichtigen. Danach wurden diese Sachen nach Goslar gebracht, um dann am Stand der Diakonie verkauft zu werden. Aus dem Erlös wurden Projekte für die dritte Welt unterstützt (Brunnen, Wasserpumpen usw.), also Hilfe zur



*Verkaufstisch von 1987*

Selbsthilfe geleistet.

Von 1976 bis 1977 wurde für den Basar in Goslar gearbeitet. Ab 1978 übernahmen wir in Groß Elbe den Verkauf

selbst mit Kaffeetafel und

einem ersten Erlös von 1273,- DM. Doch der Platz im Kirchengemeinderaum wurde sehr knapp, so dass wir ausweichen muß-

ten. 1981 stellte uns die Samtgemeinde Schulräume zur Verfügung, dadurch hatten wir großzügige Ausstellungsmöglichkeiten. Was nicht verkauft wurde, kam zum Weihnachtsmarkt Goslar.

1990 kam ein Betrag von 6.600,-- DM zusammen. Dies war der letzte Basar unter der Leitung von Frau Etzold. Danach übernahm Frau Heidmann die Leitung bis heute.

*Irene Krüger*



Basarverkauf 2003

# WEIHNACHTSBASAR 28. NOVEMBER

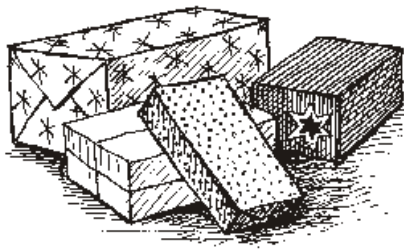
Am 1. Advent findet wieder unser Adventsbasar statt.

Um 14 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst in der St. Martinskirche Groß Elbe.

Freuen Sie sich anschließend auf viele schöne Gestecke, Stickereien, Marmeladen und viele mehr.

Bei weihnachtslichter Atmosphäre ist natürlich auch für Getränke und Speisen gesorgt.

Kuchenspenden für den Basar werden gerne angenommen. Bitte im Pfarrbüro, Tel. 330 oder bei Frau Heidmann, Tel. 40 03 melden.



# SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND

Auch in diesem Jahr wollen wir ganz herzlich zu einem besonderem Gottesdienst

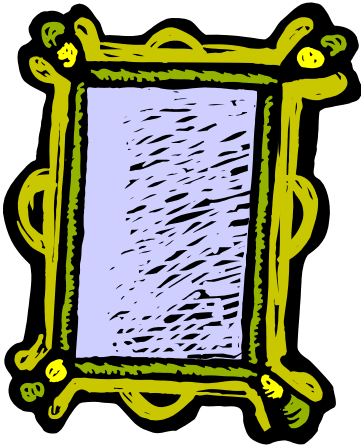
**am Sonntag, den 19. September  
um 10 Uhr  
in der Nikolauskirche Klein Elbe**

einladen.

Einige Frauen der Gemeinde gestalten den Gottesdienst, der unter der Überschrift steht:

“Ich danke dir dafür, Gott,  
dass ich wunderbar gemacht bin.”

Psalm 139,1



Schauen Sie gerne in einen Spiegel?  
Sind Sie überrascht - erschreckt -  
erfreut?

Der Spiegel konfrontiert uns mit uns  
selbst: Wie sehe ich aus? Wie mag ich  
auf andere wirken? Wer bin ich?

Manche schauen sich gern im Spiegel  
an, andere vermeiden diesen Blick.  
Zwischen “Ganz passabel” und “O je”  
verläuft die Reaktion.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

## KINDER-BIBELWOCHENENDE

Fast 70 Kinder kamen zum Kinderbibelwochenende nach Groß Elbe ins Martinshaus, um an drei Tagen Spaß und Freude mit biblischen Geschichten zu haben. Unter dem Motto "Unterwegs mit Noahs Arche" wurden verschiedene kreative Angebote gemacht. So wurden Arche-Mobiles gebastelt, Hoffnungskarten mit Motiven der Sintflutgeschichte gestaltet und an liebe Menschen verschickt. Als besonderes Highlight ist ein 1,80 x 1,20 m großes Fliesenmosaik der Sintflutgeschichte entstanden. Den

Abschluss der drei Tage bildete ein Familiengottesdienst in der St. Martinskirche unter dem Titel: Die Farben der Hoffnung. In der mit einem 20 m langen Regenbogen tuch geschmückten Kirche spielten die Kinder die Noahgeschichte nach und hörten, welche Botschaft in den Farben des Regenbogens steckt. Am Ausgang wurde auch noch der selbst gemachte Archekuchen verzehrt.

*Jürgen Grote*



*Arche Mobile*



*Am Samstag wurde mit einem Frühstück begonnen*



*Ein Elefant aus Fliesen für das große Mosaikbild*

*Natürlich wurde auch  
für das leibliche Wohl  
gesorgt!*



*Überall waren  
fleißige Bastler  
am Werk.*



*Herzlichen Dank an Werner Dießel, der unser gro-  
ßes Mosaikbild verfugt hat!*



*Ein leckerer Arche-Kuchen zum  
Abschluss*

## HIMMELFAHRTSTOUR

Am 20. Mai lud die Kirche zur gemeinschaftlichen Radtour durch den Pfarrverband Elbe ein. Eine Idee, die von zahlreichen Gemeindegliedern, Eltern und Kindern gut angenommen wurde. Um 10 Uhr trafen wir uns in Klein Elbe, um an dem ersten der drei Gottesdienste teilzunehmen.

Anschließend fuhren alle großen und kleinen Radfahrer durch die Klein Elber und Steinlaher Feldmark in Richtung Gustedt, um dort den zweiten Teil des



Gottesdienstes mit zu erleben. Das Team des Bunten Kindermorgens brachte uns die Geschichte von "Josef und seinen 12 Brüdern" in allen drei Kirchen mit einigen kleinen, sehr anschaulichen Szenen nahe. Im Anschluss an den Gottesdienst fuhren alle nach Groß Elbe, um die Radtour mit dem dritten und letzten



Teil zu beenden. Zum "runden" Abschluß saßen alle noch bei einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Platz vor dem Martinshaus zusammen, und ließen damit den Vormittag ausklingen.

Ich finde es beachtlich, wie diszipliniert und ausdauernd manch "kleiner Radfahrer" diese Radtour bewältigte und kann aus meiner Sicht sagen, dass das eine gelungene Himmelfahrttour war.

*Liane Köhler*



# Und siehe, es war sehr gut



Wir laden wieder alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren zu unserem

## 3. Innerstetaler Kindergottesdiensttag am 25. September

auf den Schloßhof nach Oelber ein.

Wir möchten von 10 bis 17 Uhr einen schönen Tag miteinander verbringen. Es wird um Gottes Schöpfung gehen, von der es in der Bibel heißt: Und siehe, es war sehr gut!

In diesem Jahr kommen auch Mitarbeitende aus der katholischen Kirche dazu, die unseren Kreis der Innerstetaler Gemeinden erweitern. So sind natürlich auch alle katholischen Kinder, aber auch nicht getaufte Kinder herzlich eingeladen mit uns diesen Tag zu begehen.

Wir freuen uns auf Euch!

# Angebote für

## Kleinkinder

- **Babytreff Groß Elbe** jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr im **Martinshaus Groß Elbe**
- **Krabbelkreis Gustedt** jeden Mittwoch und jeden Freitag ab 10 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**

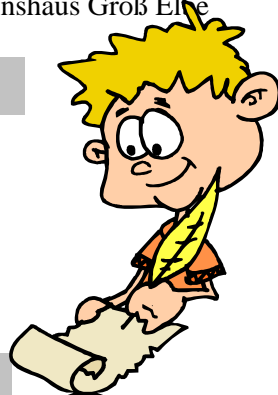
## Kinder

- **Bunter Kindermorgen**  
Der nächste Termin ist am 30. Oktober, im Seniorenheim Oelber;  
13. November  
Treffen ist jeweils um 9.30 Uhr im Martinshaus Groß Elbe

## Jugendliche

### Konfirmandenunterricht:

- **Vorkonfirmanden:** einmal im Monat
- **Hauptkonfirmanden:** einmal im Monat
- **Konfirmandengruppe Klasse 4/Klasse 8:** einmal im Monat



## Senioren

- **Seniorenkreis Groß Elbe** lädt ein am 8. September, 13. Oktober und 10. November jeweils um 15 Uhr ins **Martinshaus Groß Elbe**
- Der **Knüddel-Club Gustedt** trifft sich jeden Montag ab 14 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**

- Die **Senioren-gymnastik Gustedt** trifft sich jeden Mittwoch um 15 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**
- Der **Altenkreis Gustedt** trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 14 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**
- Ein **Spielnachmittag** vom Altenkreis Gustedt findet jeden 3. Dienstag im Monat ab 14 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt** statt
- Der **Altenkreis Klein Elbe** trifft sich wieder am 1. September, 6. Oktober und 3. November. Alle Einwohnerinnen über 60 Jahre sind herzlich eingeladen ab 15 Uhr im Feuerwehr-Gemeinderaum.

### viele Gemeindeglieder

- Der **Basarbastelkreis** trifft sich jeden Montag im Monat um 19.30 Uhr im **Martinshaus Groß Elbe**.
- Der **Frauenkreis Gustedt** kommt jeden Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt** zusammen
- Ein **Abendkreis** für alle Gemeindeglieder trifft sich 14tägig um 19 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**.  
Die nächsten Termine sind: 7. September, 5. Oktober, 19. Oktober, 2. November, 16. November und 30. November.



**Redaktionsschluss  
für den nächsten Gemeindebrief  
30. Oktober 2004**

### IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 98  
Herausgegeben für den  
Pfarrverband Groß Elbe im Auftrag  
der Kirchenvorstände.  
Redaktion: Ernst Brecht,  
Rudolf Brinschwitz, Jürgen Grote,  
Christiane Heilmann,  
Betina Heinecke, Monika Kreibich

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Grote  
Eigendruck, 950 Exemplare,  
erscheint viermal jährlich und wird  
kostenlos in alle Häuser verteilt.

## BLICK IN DEN KINDERGARTEN

### Sommerfest

Unser Sommerfest am 5. Juni zum Tag der Umwelt war ein gelungenes und schönes Fest.

Viele verschiedene Angebote "Rund um die Mutter Erde" standen für die Kinder bereit und wurden von ihnen aktiv angenommen.

Erstmalig und neu war in diesem Jahr unser reichhaltiges Überraschungsbüffet. Unsere Eltern haben viele leckere Sachen zum Essen, ob süß (Kuchen) oder herzhaft mitgebracht, dass zu einem Büffet zusammen gestellt wurde. Hier konnten sich alle selbstständig bedienen. Für diese Spenden danken wir unseren Eltern an dieser Stelle nochmal ganz herzlich.



*Das Sommerfest war wieder sehr gut besucht*



*Müll-Fritz und Müll-Frieda begrüßten die Gäste*

So gab es dieses Jahr keine Stände, an denen Eltern oder Mitarbeiterinnen den ganzen Nachmittag verbringen mußten. Es wurden Spendendosen bereit gestellt und jeder hat gewissenhaft sein Essen und Trinken bezahlt.

So hatten die Eltern Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen oder sich um ihre Kinder zu kümmern. Die Resonanz war positiv und wir möchten allen danken, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Der Erlös beträgt ca. 450,-- EURO.

## Abschlußfahrt der Schulkinder

Auch in diesem Jahr haben wir mit unseren zukünftigen Schulkindern wieder eine Abschlußfahrt ihrer Kindergartenzeit unternommen. Diesmal waren es 2 Übernachtungen auf dem Wohldenberg. Dort hatten die Kinder viel Spaß und ein erlebnisreiches Gelände zur Verfügung.

Die Tage und Abende waren gefüllt mit vielen interessanten und reichhaltigen Angeboten.

Diese Zeit wird den Kindern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Die Zuhausegebliebenen haben auch viel erlebt, z. B. eine Exkursion zum Steinbruch nach Groß Elbe. Dort wurden mit Hammer und Meißel wunderschöne Fossilien aus dem Gestein gehauen und gefunden. Emsige Forscher und kleine Geologen waren am Werk. Ein gemeinsames Picknik machte allen großen Spaß.

## Die Lauscher

Die Lauschergruppe hat im letzten halben Jahr das "Würzburger Trainingsprogramm" durchlaufen und alle haben es erfolgreich



*"Ich bin ein Lauscher"*

abgeschlossen. Jeder bekam ein Zertifikat mit der Aufschrift: "Ich bin ein Lauscher". Somit haben sie alle einen guten Start für die Schule im Lesen und Rechtschreiben erhalten. Als Belohnung für regelmäßige Teilnahme ist die Gruppe mit 2 Mitarbeiterinnen nach Salzgitter-Bad zum Eisessen gefahren. Dort wurde außerdem die Bücherei besucht. Alle Lauscher, die wir in diesem Jahr an die Schule abgeben, sind selbstsicher, selbstständig, selbstbewußt und mutig.

Wir wünschen ihnen verständnisvolle Lehrer und Gottes Segen. Möge immer ein Engel an ihrer Seite sein, der sie beschützt. Mit dem Lied von J. Grote: *"Von Gottes Engeln behütet sei dein Leben, Von Gottes Engeln behütet sei dein Weg, und denk daran ein Engel geht mit, begleitet dich auf Schritt und Tritt"*.

haben wir die Kinder verabschiedet.

### Seniorenfrühstück

Unser nächstes Seniorenfrühstück findet am 12. Oktober wieder um 10.30 Uhr im Kindergarten statt.

Alle Senioren sind wieder herzlich eingeladen. Die Kinder und Mitarbeiterinnen freuen sich auf Sie.

### Wir haben gewonnen!!

Wir haben am Projekt 2004 "Rotaryclub und Leseförderung" teilgenommen und haben eine wertvolle Vorlesebibliothek gewonnen. Diese Bibliothek wird von der Stiftung "Lesen" zusammengestellt und enthält Sachbücher Vorlesebücher, Kinderromane und Bilderbücher.

Mit diesem Grundstein errichten wir eine Bücherei, die von unseren Kindern mit ihren Eltern genutzt werden kann.

Da Lesen bildet und Bildung gerade im Vorschulalter besonders wichtig ist, sollte Kindern viel vorgelesen werden. Bitte nutzen sie jede Gelegenheit und lesen sie mit ihren Kindern oder Großkindern. Das ist das beste Geschenk, das sie Kindern machen können. Kinder saugen Vorgelesenes wie einen Schwamm auf und verwenden das Gehörte und Gelernte in unterschiedlichen



*Frau Mertens liest Geschichten vor*

Situationen. Wenn sie es brauchen, ist es in ihrem kleinen Gehirn abrufbar und verwendbar.

Frau Mertens aus Gustedt hat unseren Kindergartenkindern Zeit geschenkt und hat ihnen vorgelesen. Frau Schulze aus Groß Elbe wird nach den Sommerferien auch zu uns kommen und den Kindern vorlesen.

Wer hat Lust und Spaß daran, Kindern im Kindergarten ebenfalls vorzulesen und ihnen somit etwas Zeit schenken, die sehr wichtig ist für unsere Kinder? Sie sind herzlich willkommen, trauen sie sich und haben sie Mut, die Kinder danken es ihnen.

Ihr Kindergarten team

## AUFSTEH'N - AUF EINANDER ZUGEH'N

Am 27. Juni fand der diesjährige Kirchentag der Propstei Goslar in Oker statt. Natürlich bei schönem Wetter; denn man hat ja einen guten Draht nach oben. Also die wichtigste Voraussetzung für einen schönen Tag. Als der Bus in Groß Elbe hielt, hatten wir Angst, dass nicht mehr genug Plätze waren. Aber weit gefehlt. Nur einige Mitfahrer aus Haverlah und Steinlah saßen im Bus. Doch trafen wir später in Oker noch drei Damen aus Groß Elbe und zwei aus Gustedt. In Oker stand Wolfgang Timm und zeigte uns den richtigen Weg. Viele Stände waren aufgebaut, wo man Spielsachen, Schnitzerein, Essen und Trinken kaufen konnte. Für Kinder waren Spielecken eingerichtet. Auch unsere ehemaligen Pastoren - Herr Scheipner und Herr Liersch - haben wir getroffen. Um 14 Uhr begann der Gottesdienst auf einer großen Bühne unter dem Motto: "Aufsteh'n - aufeinander zugeh'n!".

Bei der Begrüßung sprach auch ein Iman. Die Jugend spielte einen

Sketch. Dabei ging es um Einwände und Vorurteile gegenüber der Kirche. Nach der Predigt und den Fürbitten wurde gemeinsam das Vaterunser gebetet. Der Gottesdienst endete mit dem Segen und dem Lied: "Komm Herr, segne uns".

Wir besichtigten auch die nahegelegene Moschee. Die Innenwände und Decke sind mit bunten Fliesen beklebt. Der Fußboden besteht aus kleinen Fliesen, die wie aneinander gereichte Teppiche aussehen. Darauf knieten die Gläubigen. Uns wurde erklärt, für welche Anlässe die verschiedenen Kanzeln und Betecken benötigt werden. Die Muslime treffen sich regelmäßig zum Freitagsgebet. Schön, dass wir uns das mal anschauen durften.

Auch der Gemischte Chor aus Baddeckenstedt sang einige Lieder und wurde mit viel Beifall bedacht.

Es war ein gelungener Tag und ich würde mich freuen, wenn nächstes Mal mehr Leute aus unseren Gemeinden mitmachen würden.

*Ursula Borchers*

## DANKE



Auch in diesem Jahr war es wieder so, dass die Konfirmanden etwas für die Kirchengemeinde gespendet haben, in der sie konfirmiert wurden. So wurden in Groß Elbe zusammen mit den Konfirmanden von 2003 zwei Bäume vor dem Martinshaus gepflanzt. Die Gustedter haben eine Decke für das Abendmahlsgeschirr gestiftet und die Klein Elber haben neue Vasen für den Altar gespendet. Euch und Euren Eltern sagen wir dafür ganz herzlichen Dank.



Die Klein Elber Kirche sieht nun auch wieder etwas frischer aus, denn sie hat einen neuen Teppich erhalten. Dank der Spende der Familie Mäneke konnten wir den Gang und den Vorraum mit einem

wunderschönen Webteppich auslegen, der die Atmosphäre der Kirche positiv gestaltet. In diesem Zuge haben wir auch den Eingangsbereich gleich mit einem Sauberläufer ausgelegt, so dass auch bei schlechtem Wetter der neue Teppich geschont wird. Auch hierfür sagen wir ganz herzlichen Dank.



In den vergangenen Jahren haben Georg Bulowski und Friedhelm Johannes immer dafür gesorgt, dass der Kirchhof in Klein Elbe immer gut gemäht und in einem ordentlichen Zustand war. Für diese langjährige Arbeit möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.



Ebenso danken wir Frank Kilimann, der die Steuerung der Läuteanlage gebaut hat und so die Arbeit der Küsterin sehr erleichtert hat.

Danke allen, die beim Garagenflohmarkt die Kirche mit Kuchen und dessen Verzehr unterstützt haben zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Kirchenvorstände

# MARTINSTAG

Wie in jedem Jahr wird am

**11. November**

wieder der Tag des heiligen Martin gefeiert.

Das Fest beginnt um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Martinskirche Groß Elbe.

Nach dem Laternenumzug gemütliches Beisammensein im und vor dem Martinshaus.



# AM 6. DEZEMBER IST NIKOLAUS



Alle Kinder aus Klein Elbe sind herzlich eingeladen zur Nikolausfeier.

Beginn ist um 17 Uhr in der St. Nikolauskirche Klein Elbe mit einem Gottesdienst. Die Nikolausfeier ist anschließend im Feuerwehrgerätehaus. Zum Abschluss werden alle Kinder von der Feuerwehr nach Hause gebracht.

## NEUE KÜSTERIN IN KLEIN ELBE

Ich heiße Hilda Bonn, bin 46 Jahre alt und war seit 1975 als Näherin, danach als Kinderpflegerin tätig.

1979 habe ich meinen Mann Alfred Bonn geheiratet, der als Meister-Einrichter in der Landwirtschaft tätig war. 1991 kamen wir mit unseren zwei Kindern, die heute 23 und 19 Jahre alt sind, von Kasachstan nach Deutschland.

Seit 12 Jahren arbeitet mein Mann als Heizungsmonteur bei der Firma Mller in Baddeckenstedt.

Ich bin als Reinigungskraft bei der Samtgemeine tätig. In Klein Elbe wohnen wir seit 1998.

Wir freuen uns, dass wir in Zukunft für die Kirche verantwortlich sein können.

*Hilda Bonn*



Im Namen der Kirchengemeinde Klein Elbe, heißen wir Sie, liebes Ehepaar Bonn, herzlich willkommen im Kreis der Mitarbeitenden. Wir freuen uns und sind dankbar, Sie für die Tätigkeit des Ksterdienstes gewonnen zu haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen bei Ihrer Arbeit.

*Der Kirchenvorstand Klein Elbe*



## FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Ich heiße Nicole Heiber und lebe seit neun Jahren in Gustedt. Ich habe mich prima eingelebt und finde es toll in einer Großfamilie (5 Erwachsene und 6 Kinder) aufgeschossen zu sein. Langeweile kommt da nicht auf, da es immer jemanden gibt, mit dem man etwas unternehmen kann, wie z. B. Rad fahren, joggen, schwimmen, Gesellschafts-  
spiele und lesen. Nach erfolgreich abgeschlossener Schulausbildung entschied ich mich für ein freiwilliges soziales Jahr, um einen Einblick in das Berufsleben einer Erzieherin zu bekommen. Meine Freude war riesig, als ich erfuhr, dass mir diese Möglichkeit im Kindergarten

Gustedt geboren wurde. Doch nicht nur im Kindergarten werde ich täglich sein, sondern auch beim Bunten Kindermorgen und in der K4/8 Gruppe mitwirken. Ich freue mich auf diese neuen Aufgaben, sowie Erfahrungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Erzieherinnen, den Gemeindegliedern und unserem Pastor Grote.



Nicole Heiber

## GEMEINDEBRIEF NR. 100

Der 100. Gemeindebrief wird im März des Jahres 2005 erscheinen. Schon jetzt sind wir dabei diese Ausgabe zu planen. Es soll eine Jubiläumsausgabe sein, die natürlich den Gemeindebrief selber zum Inhalt haben wird. Der Redaktionskreis würde sich freuen, wenn auch Sie etwas dazu beitragen würden. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns etwas schreiben würden, welche Bedeutung der Gemeindebrief für Sie hat, was Sie

sich wünschen für den Gemeindebrief und was Sie im Gemeindebrief vermissen oder auch gut finden.

Es ist eine Information für Sie, aber wir brauchen natürlich auch immer wieder eine Rückmeldung, damit der Gemeindebrief aktuell und interessant bleibt. Helfen Sie uns also, indem Sie uns Ihre Gedanken mitteilen.

Jürgen Grote

## BEGEGNUNG MIT FRAUEN IN DER BIBEL

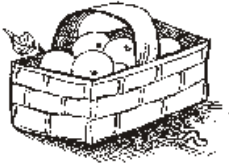
Während vor einem Jahr noch gerade zehn Frauen dem Vortrag von Frau Kaufmann-Pieper lauschten, so waren es im Juni diesen Jahres schon rund dreißig Interessierte. Mit ihrer ansprechenden und wirklich fesselnden Art über Frauengestalten der Bibel zu berichten, hatte die Referentin die Anwesenden schon nach kurzer Zeit wieder in Ihren Bann gezogen. So wurden wir bekannt gemacht mit Jaël, der Gemahlin des Führers der Keniter. Sie war den meisten - wenn überhaupt - nur bekannt, weil sie eine auf den ersten Blick

brutale Tat vollbracht hat. Jaël hatte nämlich den tyrannischen Heerführers Sisera von Kanaan mit einem Zeltpflock erschlagen. Frau Kaufmann-Pieper schilderte diese Tat dann aus der Sicht dreier Frauen dieser Zeit.

So meldete sich die Mutter des Erschlagenen zu Wort und ließ uns an ihrer Trauer teilhaben. Auch Deborah, eine der mutigsten und mächtigsten Frauen, die es gewagt hatte, gegen Sisera in den Krieg zu ziehen, ließ Frau Kaufmann-Pieper ihre Stimme hören. Ganz zum Schluss war da natürlich auch noch Jaël, die uns Ihre Beweggründe schilderte. Nach rund neunzig Minuten war uns die Zeit von damals und ihre Menschen viel näher gekommen. Wir haben viele anschauliche Einblicke erhalten und wieder einmal bestätigt bekommen, dass viele Dinge doch ganz anders sind, als sie auf den ersten Blick scheinen.

*Sabine Grote-Horseling*





## 3. OKTOBER ERNTEDANK

Zu den Gottesdienste zum Erntedankfest laden wir herzlich ein:

**Groß Elbe um 9.30 Uhr**

**Klein Elbe um 10.30 Uhr**

**Gustedt um 14 Uhr Familiengottesdienst**

Wenn Sie Erntegaben abgeben wollen, tun Sie dies bitte in Groß Elbe, Klein Elbe und Gustedt während des Läutens am Samstag um 18 Uhr oder nach Absprache mit der Küsterin. Wie auch schon in den letzten Jahren, sollen die Erntegaben wieder der Diakonischen Einrichtung in Oelber a. w. Wege zugute kommen.



## KRABELKREIS

Jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 11.30 Uhr trifft sich der Krabbelkreis im Gemeinderaum von Groß Elbe. Da zum Sommer viele Kinder in den Kindergarten kommen, würden wir uns sehr über Nachwuchs freuen.

Wir sind junge Mütter aus den Gemeinden Elbe und Baddeckenstedt. Unsere Kinder sind zwischen einen halben und drei Jahren alt.

Also, liebe Mütter, schaut einfach

mal rein, wir beißen nicht. Bis nächsten Mittwoch.

*Christine Meier*



*Die Kinder des Krabbelkreises*

## FREUD UND LEID

### Wir gratulieren

#### zur Taufe

Mariella Jennifer Hermann  
Groß Elbe  
Julian Frederik Sauer Groß Elbe  
Mercedes Grell Groß Elbe  
Moritz Kes Nepomuk Rasche  
Groß Elbe  
Max Meier Klein Elbe  
Jana Bremer Groß Elbe  
Kevin Pascal Walther Gustedt  
Fynn-Lauren Walther Gustedt  
Louis-Ferdinand Seggelke  
Groß Elbe

#### zur Hochzeit

Olaf und Michaela Sauer,  
geb. Hillebrecht Groß Elbe  
Jörg Nowak und  
Stefanie Nowak-Neumann  
Groß Elbe  
Lars und Christina Meier,  
geb. Heinrich Klein Elbe  
Thomas und Stefanie Bremer,  
geb. Anders Groß Elbe

Colja und Tanja Walther,  
geb. Borchers Gustedt

Artur und Viktoria Bonn,  
geb. Weber Klein Elbe

Stefan und Nadine Wagner,  
geb. Gawens Groß Elbe

#### zur Goldenen Hochzeit

Emil und Renate Rosner,  
geb. Lampe Groß Elbe

### Wir trauern um

Karl Bierbaum, 90 J. Groß Elbe  
Gertrud Köhler, 82 J. Gustedt  
Wolfgang Grünwald, 35 J. Gustedt  
Lisa Diebel, 84 J. Groß Elbe

### Paten wurden

Julia Deiters, Christiane Fricke,  
Florian Engel, Sven Meier,  
Sven-Ferdinand Seggelke,  
Florian Denecke

## Wir gratulieren

### zum Geburtstag

#### 70 Jahre

Edeltraud Schubert	Klein Elbe
Ilse Oehlmann	Gustedt

#### 75 Jahre

Werner Pratsch	Klein Elbe
Gisela Beerl	Klein Elbe

Elfriede Zich	Gustedt
Jakob Knaus	Gustedt
Johann Bergs	Groß Elbe
Irmgard Eickhoff	Groß Elbe

#### 80 Jahre

Friedrich Pape	Klein Elbe
Edith Waßmuß	Gustedt

#### 85 Jahre

Ilse Lehmann	Klein Elbe
--------------	------------

## FRIEDHOF GUSTEDT

In der vergangenen Zeit sind auf dem Friedhof in Gustedt mehrfach Pflanzen abhanden gekommen, sogar ein Rhododendron wurde entwendet. Dass dies ein verurteilenswertes Tun ist und mehr als ein Dumme-Jungen-Streich darüber sind wir gewiss alle einer Meinung. Gleichzeitig ist es natürlich auch schwierig, gegen so etwas vorzugehen. So etwas wird man leider nie ganz vermeiden können. Es ist aber sehr ärgerlich. Achten wir vielleicht alle ein wenig darauf, dass sich so etwas nicht wiederholt.

Im Herbst sollen wieder

Einebnungen auf dem Friedhof stattfinden. Sollten Sie sich noch nicht gemeldet haben oder den Wunsch haben, dass ein Grab frühzeitig eingeebnet wird, dann melden Sie sich bitte bei Monika Kreibich (Tel: 1268).

Der hintere Bereich des Friedhofes wird jetzt nach und nach hergerichtet werden. Einige Erdarbeiten müssen noch gemacht werden, die Hecke und der Weg sollen auch im Herbst neu gestaltet werden, so dass dieser Bereich dann in den Friedhof integriert werden wird.

*Jürgen Grote*

# Bilder-Kreuzwort-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.



1. Dackel, 2. Spaten, 3. Rebe, 4. Äpfel, 5. Äpfel, 6. Kuh, 7. Birne, 8. Rechen, 9. Hut, 10. UFO, 11. Baum, 12. Hexe, 13. Birne, 14. Nimm/NIL, 15. Ei, 16. Trage, 17. Lare

## EV. LUTH. PFARRAMT GROß ELBE

**Pfarrer Jürgen Grote** - Am Pfarrgarten 5 - 38274 Groß Elbe

**Tel: 0 53 45 / 3 30** - Fax: 0 53 45 / 17 73

e-mail: pfarramt@kirche-in-elbe.de <http://www.kirche-in-elbe.de>

**Sprechzeiten:** Ich habe keine speziellen Sprechzeiten. Bitte rufen oder sprechen Sie mich an, so dass wir kurzfristig ein Gespräch vereinbaren können. (*Jürgen Grote*)

**Sekretärin und Finanzbeauftragte:** Christiane Heilmann

**Bürozeiten:** Di. u. Do. 9 - 12 Uhr Tel.: 3 30

### Kirchengemeinde St. Martin Groß Elbe

**KV- Vorsitzender:** Friedhelm Heidmann Breslauer Str. 5, Tel.: 40 03

**Küsterin:** Renate Ebeling, Schäfergarten 19, Tel.: 8 08

### Christus-Kirchengemeinde Gustedt

**KV - Vorsitzender:** Jürgen Grote Tel.: 3 30

**Küsterin:** Gerda Ziegenbein, Im Beeke 5, Tel.: 10 76

**Friedhof:** Monika Kreibich, Osterstraße 8, Tel.: 12 68

**Kindergarten Gustedt, Gebhardshagener Straße 38,** Tel.: 17 89

Leiterin: Rosina Niesel Fax: 92 99 73

e-mail: team@kindergarten-gustedt.de <http://www.kindergarten-gustedt.de>

### Kirchengemeinde St.Nikolaus Klein Elbe

**KV- Vorsitzende:** Hannelore Mäneke, Hauptstr. 2, Tel.: 18 36

**Küsterin:** Hilda Bonn, Am Schmiedeberg 3 Tel.: 49 30 07

**Friedhof:** Friedhelm Johannes, Am Schmiedeberg 4a, Tel.: 43 78

# GOTTESDIENSTE

	Klein Elbe	Gustedt	Groß Elbe
5. September		10.30 Uhr	14 Uhr Geburtstagskaffee
12. September		10.30 Uhr	9.30 Uhr
19. September	10 Uhr Pfarverband's Gottesdienst		
26. September		10.30 Uhr	9.30 Uhr
Erntedank 3. Oktober	10.30 Uhr	14 Uhr	9.30 Uhr
10. Oktober		10.30 Uhr	9.30 Uhr
17. Oktober		10.30 Uhr	9.30 Uhr
24. Oktober	10.30 Uhr		9.30 Uhr
Reformationstag 31. Oktober		10.30 Uhr	9.30 Uhr
7. November		10.30 Uhr	9.30 Uhr
Martinstag 11. November			17 Uhr Martinsumzug
Volkstrauertag 14. November	10.30 Uhr	18 Uhr	9.15 Uhr
Buß- und Betttag 17. November			18 Uhr
Ewigkeitssonntag 21. November	9.30 Uhr	10.30 Uhr	15 Uhr Andacht auf Friedhof
1. Advent 28. November			14 Uhr Basar
5. Dezember		10.30 Uhr	9.30 Uhr
Nikolaus 6. Dezember	17 Uhr		

## Telefonseelsorge

**08 00 / 111 0 111 oder 08 00 / 111 0 222**  
**Kostenlos rund um die Uhr erreichbar.**